



## Sprachwissenschaft

KATARZYNA SZTANDARSKA | ORCID: 0000-0002-2046-6583  
Uniwersytet Szczeciński, Instytut Językoznawstwa

# GEFLÜGELTE WORTE IN DER DEUTSCHEN SPRACHE. IHRE FORM, BEDEUTUNG UND HERKUNFT

### Abstract

Im Fokus des Beitrags stehen ausgewählte geflügelte Worte aus dem Duden-Wörterbuch (Bd. 12, 2017) *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute*. Untersucht werden insgesamt 65 Beispiele, darunter 19 geflügelte Worte fremder Herkunft. Die Ausdrücke haben oft ihre Entsprechungen in der deutschen Sprache. Das gesammelte Forschungsmaterial zeigt, dass sich viele geflügelte Worte im Laufe der Zeit lexikalisch und/oder semantisch verändert haben.

### SCHLÜSSELWÖRTER

geflügelte Worte, Fremdsprachen, Wörterbücher

# WINGED WORDS IN GERMAN LANGUAGE. THEIR FORM, MEANING AND ORIGIN

### Abstract

The subject of this article is selected winged words registered in Duden dictionary (vol. 12, 2017) *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute*. In the article I will examine 65 examples, including 19 winged words of foreign origin. Some of the phrases have their German equivalents. Collected research material indicates that, in case of many winged words, both lexical and semantic changes have occurred over the years.

### KEYWORDS

winged words, foreign languages, dictionaries

## SKRZYDLATE SŁOWA W JĘZYKU NIEMIECKIM. ICH FORMA, ZNACZENIE I POCHODZENIE

### Abstrakt

Przedmiotem artykułu są wybrane skrzydlate słowa zarejestrowane w słowniku Dudena (t. 12, 2017) *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute*. Zbadano łącznie 65 przykładów, w tym 19 skrzydlatych słów pochodzenia obcego. Wyrażenia mają często swoje odpowiedniki w języku niemieckim. Zebrany materiał badawczy pokazuje, że w przypadku wielu skrzydlatych słów nastąpiły w przeciągu lat zmiany w obrębie leksyki i/lub semantyki.

### SŁOWA KLUCZOWE

skrzydlate słowa, języki obce, słowniki

### 1 ZIELSETZUNG

Im vorliegenden Beitrag wird der Versuch unternommen, ausgewählte geflügelte Worte aus dem Duden-Wörterbuch (Bd. 12, 2017) *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute*<sup>1</sup> darzustellen und sie zu untersuchen. Da das Wörterbuch eine recht große Zahl von Formulierungen umfasst, wird die Aufmerksamkeit auf Beispiele unter dem Buchstaben ‚A‘ gelenkt. Das Forschungsmaterial wird in zwei Gruppen eingeteilt. Zuerst wird jedoch der Begriff ‚geflügelte Worte‘ erklärt. Weiterhin werden geflügelte Worte in ihren verschiedenen Modifikationen aufgezeigt. Es werden darüber hinaus die Autoren der Abwandlungen und die Werke, in denen ein Zitat vorkommt, bekannt gegeben. Im nächsten Schritt wird auf das Thema der geflügelten Worte fremder Herkunft näher eingegangen. Manche Ausdrücke sind im Duden-Wörterbuch in ihrer Originalsprache angegeben. Sie erhalten aber oft ihre deutschen Übersetzungen und/oder Bedeutungen, was im Aufsatz aufgezeigt wird. Außerdem wird dargestellt, von welcher Sprache sich ein Zitat herleitet. Den geflügelten Worten werden bestimmte Quellen zugeordnet. Falls möglich, werden die Werktitel und/oder Autoren genannt, in denen ein geflügeltes Wort gebraucht und/oder von wem dies gebildet wurde. Abschließend werden die Ergebnisse zusammengefasst.

---

<sup>1</sup> Duden, *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute* (Berlin: Dudenverlag, 2017).

## 2 GEFLÜGELTE WORTE – BEGRIFFSERKLÄRUNG

Die Wortverbindung ‚geflügelte Worte‘ stammt von dem deutschen Philologen Georg Büchmann (1822–1884), der 1864 die Sammlung *Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes* herausgegeben hat.<sup>2</sup> Der Begriff „selbst ist eine Lehnübersetzung der griechischen Redensart *épea pteróenta*, die auf den altgriechischen Dichter Homer (2. Hälfte des 8. Jhs. v.u.Z.) zurückgeht“<sup>3</sup>. Nach Burger et. al formieren geflügelte Worte eine spezielle Art von Phraseologismen, „die sowohl unter historischer als auch vor allem psycholinguistischer Perspektive eine sinnvoll abgrenzbare Klasse darstellen“<sup>4</sup>. Ursprünglich umfasste der Terminus „literarisch belegbare, allgemein geläufige Redensarten“<sup>5</sup>. Diese Definition wurde aber umgeformt und die Beschränkung auf nur „literarisch“ ist heutzutage nicht mehr aktuell. In dem Buch *Geflügelte Worte. Zitate, Sentenzen und Begriffe in ihrem geschichtlichen Zusammenhang* sind unter geflügelten Worten „noch heute im Deutschen weithin bekannte, beim Sprechen und Schreiben gebrauchte Zitate, Sentenzen, phraseologische Wendungen, Sprüche, Schlagworte, Begriffe, gleich welcher Sprache, welcher Literatur, Kultur, Geschichte sie entstammen“<sup>6</sup> zu verstehen. Ausführlich schreibt über geflügelte Worte Barbara Komenda-Earle. Laut der Germanistin werden zu den geflügelten Worten folgende Einzelworte, Wortverbindungen oder Sätze gezählt:

- Zitate aus literarischen Werken jeder Zeit, u. zw. aus der Antike, z. B. dt. die Büchse der Pandora öffnen – poln. otworzyć puszkę Pandory, dt. homerisches Gelächter – poln. homeryczny śmiech, aus der Bibel, z. B. zweischneidiges Schwert – poln. miecz obosieczny, dt. zur Salzsäure erstarren – poln. zamienić się w słup soli, aus den Werken neuerer Zeit, z. B. dt. Sein oder nicht sein. Das ist die Frage – poln. Być albo nie być. Oto jest pytanie (William Shakespeare), dt. Alle Menschen werden Brüder – poln. Wszyscy ludzie będą braćmi (Friedrich Schiller), dt. Seid umschlungen, Millionen! – poln. Obramięćcie się miliony! (Friedrich Schiller), dt. Der Mohr hat seine Arbeit

2 Vgl. Harald Burger, Annelies Buhofer, Ambros Sialm, *Handbuch der Phraseologie* (Berlin, New York: Walter de Gruyter, 1982), 43 (verfügbar online über: [https://books.google.pl/books?id=cZRKdD-xrXgC&printsec=frontcover&hl=pl&source=gbs\\_ge\\_summary\\_r&cad=0#v=onepage&q&f=false](https://books.google.pl/books?id=cZRKdD-xrXgC&printsec=frontcover&hl=pl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false), Zugriff 02.12.2019).

3 Ryszard Lipczuk, „Titel literarischer Werke als geflügelte Worte in ein- und zweisprachigen Wörterbüchern“, in: *Sprachen in fach- und berufsbezogenen Kontexten. Theoretische und praktische Überlegungen*, hrsg. v. Magdalena Lisiecka-Czop, Katarzyna Sztandarska, Bernd Utermöhlen (Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018), 181. (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 9)

4 Burger, Buhofer, Sialm, *Handbuch*, 42.

5 Georg Büchmann, zit. nach: Harald Burger, *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen* (Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010), 48.

6 Kurt Böttcher, Karl Heinz Berger, Kurt Krolop, Christa Zimmermann, *Geflügelte Worte. Zitate, Sentenzen und Begriffe in ihrem geschichtlichen Zusammenhang* (Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1988), 7.

- Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen – poln. Murzyn zrobił swoje, Murzyn może odejść (Friedrich Schiller), dt. Man lebt nur einmal in der Welt – poln. Żyje się tylko raz (Johann Wolfgang Goethe), Es irrt der Mensch, solange er strebt – poln. Błądzi człowiek, póki dąży (Johann Wolfgang Goethe), der rote Faden – poln. czerwona nić (Johann Wolfgang Goethe),
- Äußerungen von öffentlichen Personen bzw. bekannten Persönlichkeiten (sehr oft Politikern, oft Persönlichkeiten aus der Welt der Medien, Kunst), z. B. engl. Yes, we can (Barack Obama), Wer zuletzt/ zu spät kommt, den bestraft das Leben (Michail Gorbatschow), poln. Pomożecie? (Edward Gierek), Gramy do końca świata i jeden dzień dłużej (Jerzy Owsiak),
  - Zitate aus der Werbung, Presse, Popsongs, darunter ganze Slogans, Parolen, dt. Nimm zwei!, Mach mal eine Pause!, Nicht immer, aber immer öfter, poln. Pepsi piją lepsi, No to frugo!, Pasta kiwi but ożywi, Dobrze, po polskie, Cała Polska czyta dzieciom, I ty możesz zostać Świętym Mikołajem,
  - Buch- und Filmtitel, z. B. dt. der letzte Mohikaner – poln. ostatni Mohikanin (James F. Cooper), dt. vom Winde verweht – poln. przeminęło z wiatrem (Margaret Mitchell), dt. auf der Suche nach der verlorenen Zeit – poln. w poszukiwaniu straconego czasu (Marcel Proust), dt. die unerträgliche Leichtigkeit des Seins – poln. nieznośna lekkość bytu (Milan Kundera),
  - Autorphraseologismen, die nur im Kontext des literarischen Werkes verständlich sind, z. B. auf den Steinen sitzen (Thomas Mann), sich jedoch mit der Zeit als phraseologische Einheiten selbstständigen können, vgl. z. B. im Brustton der tiefsten/tiefster Überzeugung, im Brustton der (höchsten) Überzeugung (Heinrich von Treitschke),
  - Eigennamen, oft von realen oder fiktiven Gestalten, z. B. dt. Big Brother – poln. Wielki Brat, poln. Anastazja P., Wielki Elektryk, reale oder fiktive Namen von Orten, z. B. poln. Ciemnogród, Jasnogród, Bezeichnungen von historischen und gesellschaftlichen Ereignissen bzw. Erscheinungen, poln. Okrągły Stół, Przystanek Woodstock, Radio Maryja, Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy, darunter Ableitungen lepperiada, olszewiki und Zusammensetzungen, z. B. dt. Denktzettel, Eulenspiegel, Rabenvater, Schlaraffenland, Schwabenalter, Sonntagskind, Süßholzraspler, Weltbürger, Weltmann, Weltlust,
  - Terminologismen, z. B. poln. McDonalduzacja kultury, falandyzacja prawa, kreatywna księgowość, zaplecze intelektualne, zwyczajni niezwyczajni,
  - mitunter Neologismen und Neosemantismen z. B. poln. aferałowie, blokersi, gumisie, memy, oszołomy, smerfny, przybyszewszczyzna, wachowszczyzna, zderzaki.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Barbara Komenda-Earle, „Geflügelte Worte in der Übersetzung und im Wörterbuch. Mit exemplarischen Lemma-Entwürfen für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch“, in: *Texte und Wörterbücher. Translatorische, lexikalische und glottodidaktische Aspekte*, hrsg. v. Krzysztof Nerlicki, Barbara Komenda-Earle, Katarzyna Sztandarska (Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018), 91–92 (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 8); alle Hervorhebungen von mir, K. S.

Im Duden-Wörterbuch *Zitate und Aussprüche* sind drei Kriterien zu finden, die durch Formulierungen oder einzelne Worte erfüllt werden müssen, um den Namen ‚geflügeltes Wort‘ zu verdienen. Zu diesen gehören:

- Das Zitat muss sowohl allgemein bekannt sein als auch aufgrund seines Inhaltes eine gewisse Aktualität haben.
- Das Zitat muss über einen längeren Zeitraum allgemein verwendet werden.
- Das Zitat muss auf eine literarische oder historische Quelle oder eine historisch belegbare Person – zumindest mit hoher Wahrscheinlichkeit – zurückzuführen sein.<sup>8</sup>

In diesem Beitrag liegt der Schwerpunkt auf den geflügelten Worten im breiteren Sinne. Ich gehe somit mit der Auffassung von Ryszard Lipczuk weitgehend konform und verstehe geflügelte Worte „sowohl als bestimmte Zitate wie auch als phraseologisierte Einheiten, die von der originalen Form abweichen“<sup>9</sup>. Zu den geflügelten Worten werden also oft zitierte Aussprüche von Prominenten zugerechnet, wie u. a. von Sängern, Schriftstellern, Schauspielern, Titel von musikalischen, wissenschaftlichen Werken, Werbetexte oder Zitate aus Filmen, aus der Politik und Presse, d. h. solche Formulierungen, deren Quelle meist nachgewiesen werden kann.

### 3 GEFLÜGELTE WORTE IN ABGEWANDELTER FORM

Geflügelte Worte werden häufig nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form und/oder ihrem früheren Sinne gebraucht. Die Formulierungen weisen gegenwärtig eine andere lexikalische Besetzung und/oder einen Bedeutungswandel auf als in der Vergangenheit. Sie werden durch die Sprechsituation oder sprachliche Vereinfachung<sup>10</sup> verändert. Nicht selten kommt es auch vor, dass manche in Wort und Schrift üblichen Ausdrücke bereits ein stark abgewandeltes Zitat sind. In diesem Beitrag werden geflügelte Worte aus dem Duden-Wörterbuch (2017) (mit Fettdruck markiert) in ihren unterschiedlichen Abwandlungen (unten *kursiv* gesetzt) präsentiert und zusammengestellt. Es werden in Klammern (falls möglich) der Autor einer Formulierung und (wenn vorhanden) ein Werk, in dem ein geflügeltes Wort auftaucht, genannt:

<sup>8</sup> Duden, *Zitate*, 13.

<sup>9</sup> Ryszard Lipczuk, *Geflügelte Worte in Wörterbüchern. Eine Untersuchung zur deutschen und deutsch-polnischen Lexikografie*. Unter Mitarbeit von Katarzyna Sztandarska (Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018), 147. (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 10)

<sup>10</sup> Vgl. Duden, *Zitate*, 13.

- a) **Achse des Bösen** (George W. Bush)  
*Reich des Bösen* (Ronald Reagan)
- b) **Alle Macht den Räten!** (deutsche Spartakusgruppe)  
*Alle Macht den Sowjets!* (Wladimir Iljitsch Lenin)  
*Alle Macht den...*  
*Alle Macht den...* kann jedoch auch anderen Personen oder Sachen zugesprochen werden, sodass ein „werbewirksamer“ Slogan entsteht, z. B.: Alle Macht den Frauen, den Kindern o. Ä.<sup>11</sup>
- c) **Alle Menschen werden Brüder** (Johann Christoph Friedrich von Schiller *An die Freude*)  
*Alle Menschen werden Schwestern* (Luise F. Pusch)
- d) **Alle reden vom Wetter, wir nicht!** (die Deutsche Bundesbahn)  
*Alle reden von..., wir auch!*
- e) **Es ist noch nicht aller Tage Abend** (Titus Livius *Ab urbe condita*)  
*Aller Tage Morgen* (Josef Eberle)
- f) **Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen** (Johann Wolfgang von Goethe *Sprichwörtlich*)  
*Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen*
- g) **Allzu früh und fern der Heimat** (August Graf von Platen *Das Grab im Busento*)  
*Unrasiert und fern der Heimat*
- h) **Als der Großvater die Großmutter nahm** (August Friedrich Ernst Langbein *Das Großvaterlied*)  
*Als der Großvater auf die Großmutter schoss* (Paul Flora)
- i) **Als die Römer frech geworden** (Joseph Victor von Scheffel *Die Teutoburger Schlacht*)  
*Als die ... frech geworden*  
 Gelegentlich wird die Formulierung *Als die ... frech geworden* mit der Bezeichnung für eine andere Personen- oder Volksgruppe abgewandelt und scherzhaft oder abwertend auf Menschen bezogen, die bestimmte Ansprüche gestellt oder Forderungen erhoben haben.<sup>12</sup>
- j) **Der alte Mann und das Meer** (Ernest Hemingway *Der alte Mann und das Meer*)  
*Der alte Mann und nichts mehr*  
*Der alte Mann und das Gewehr*
- k) **Alter schützt vor Torheit nicht** (William Shakespeare *Antonius und Cleopatra*)  
*Die Alte schützt vor Torheit nicht*  
*Torheiten schützen nicht vor dem Altern*  
*Das ist das Deprimierende am Alter: Es schützt vor Torheit*
- l) **Amerika, du hast es besser** (Johann Wolfgang von Goethe *Den Vereinigten Staaten*)  
*Amerika, hast du es besser?*

---

<sup>11</sup> Ebd., 29.

<sup>12</sup> Ebd., 38.

- m) Auch Patroklos ist gestorben und war mehr als du (Johann Christoph Friedrich von Schiller *Die Verschwörung des Fiesko zu Genua*)  
*Starb doch auch Patroklos, der dir gegenüber durchaus viel Bessere* (Homer *Ilias*)
- n) Auf diese Bank von Stein will ich mich setzen/Auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen<sup>13</sup>  
 (Johann Christoph Friedrich von Schiller *Wilhelm Tell*)  
*Auf diese[r] Frau von Stein will ich mich setzen*
- o) Auf in den Kampf, Torero! (Georges Bizet *Carmen*)  
*Auf in den Kampf, die Schwiegermutter naht!*
- p) Auf Regen folgt Sonne (Volksweisheit)  
*Nach den Wolken [erscheint] Phoebus*<sup>14</sup> (Sebastian Franck)  
*Auf Reagan folgt Sonne* (Joseph Beuys)
- q) Aufstand der Massen (José Ortega y Gasset *La rebelión de las masas*)  
*Wegschauen ist nicht mehr erlaubt. Wir brauchen einen Aufstand der Anständigen* (Gerhard Schröder)
- r) Die Augen der Welt sind auf euch gerichtet (Dwight David Eisenhower)  
*Die Augen der Modewelt sind wieder einmal auf Paris gerichtet*  
*Die Augen der Dritten Welt sind auf die internationale Währungskonferenz gerichtet*
- s) Ein Augenblick, gelebt im Paradiese, wird nicht zu teuer mit dem Tod gebüßt (Johann Christoph Friedrich von Schiller *Don Karlos*)  
*Ein Augenblick, gelebt im Paradiese*  
 Das Zitat bringt auch in heutigem Gebrauch – auch in der verkürzten Form *Ein Augenblick, gelebt im Paradiese* – zum Ausdruck, dass man für ein besonders schönes Erlebnis freiwillig und gern alle Arten von negativen Folgen in Kauf nehmen würde.<sup>15</sup>
- t) Die Axt im Haus erspart den Zimmermann (Johann Christoph Friedrich von Schiller *Wilhelm Tell*)  
*Die Axt im Haus ersetzt den Scheidungsrichter*

#### 4 GEFLÜGELTE WORTE FREMDER HERKUNFT

Nachfolgend sei eine Tabelle mit geflügelten Worten fremder Herkunft präsentiert. Alle Beispiele sind im Duden-Wörterbuch (2017) vorzufinden. Es werden die Herkunftssprache und die deutsche Übersetzung oder/und Bedeutung des Ausdrucks angegeben. Falls möglich werden Quellen<sup>16</sup> für geflügelte Worte, separat Autoren und/oder Werktitel genannt, in denen eine Formulierung gebraucht und/oder von wem diese gebildet wurde. Die geflügelten

<sup>13</sup> „Im Original mit dem heute an dieser Stelle nicht mehr üblichen Dativ“, ebd., 60.

<sup>14</sup> „Phoebus, ein Beinamen des auch als Sonnengott verehrten griechischen Gottes Apollo, ist dabei gleichzusetzen mit *Sonne*“, ebd., 62.

<sup>15</sup> Ebd., 66.

<sup>16</sup> Vgl. Georg Büchmann, *Der neue Büchmann. Geflügelte Worte. Der klassische Zitatenschatz*. Bearbeitet und aktualisiert von Winfried Hofmann. 43. Aufl. (München: Ullstein, 2007), IX.

Worte sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die meisten in dem Kapitel enthaltenen Informationen stammen aus den Duden-Wörterbüchern<sup>17</sup>, bei Quellenangaben halte ich mich an das Büchmann-Wörterbuch<sup>18</sup>. Um die Abstammung zu überprüfen, werden in die Untersuchung zugleich zwei umfangreiche polnische Wörterbücher<sup>19</sup> der geflügelten Worte aufgenommen, die auch mehrere ausländische Zitate verzeichnen.

Tab. 1. Geflügelte Worte fremder Herkunft in der deutschen Sprache

geflügelte Worte fremder Herkunft	Herkunftssprache	deutsche Übersetzung und/oder Bedeutung <sup>a</sup>	Quellen	Autor und/oder Werktitel
<i>À la recherche du temps perdu</i>	fr.	<i>Auf der Suche nach der verlorenen Zeit</i>	Literatur	Marcel Proust <i>À la recherche du temps perdu</i>
<i>A Star is born</i>	engl.	<i>Ein Stern geht auf</i>	Film	William A. Wellman (Regie) <i>A Star is born</i>
<i>À trompeur – trompeur et demi!</i>	fr.	<i>Auf einen Schelmen anderthalben!</i>	Geschichte <sup>b</sup>	Friedrich der Große
<i>Ab ovo</i>	lat.	<i>Sehr weitschweifig, von den allerersten Anfängen an</i>	Lateinische Schreiber	Horaz <i>Ars poetica</i>
<i>Ab urbe condita</i>	lat.	<i>Von der Gründung der Stadt Rom an</i>	Lateinische Schreiber	Livius <i>Ab urbe condita</i>

a) Fast alle deutschen Übersetzungen und/oder Bedeutungen der geflügelten Worte fremder Herkunft leiten sich vom Duden-Wörterbuch (2017) her, vgl. Duden, *Zitate*; b) vgl. Büchmann, *Geflügelte Worte*, 431.

<sup>17</sup> Duden. *Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Über 15 000 klassische und moderne Zitate und feste Wendungen*. 2. überarb. und aktualisierte Aufl. (Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2007); Duden. *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mehr als 10 000 feste Wendungen, Redensarten und Sprichwörter*, Bd. 11, 4. neu bearb. und aktualisierte Aufl. (Berlin: Dudenverlag, 2013).

<sup>18</sup> Georg Büchmann, Der neue Büchmann. *Geflügelte Worte. Der klassische Zitatenschatz*. Bearbeitet und aktualisiert von Winfried Hofmann. 43. Aufl. (München: Ullstein, 2007).

<sup>19</sup> Henryk Markiewicz, Andrzej Romanowski, *Skrzydlate słowa. Wielki słownik cytatów polskich i obcych*. Wyd. nowe poprawione i znacznie rozszerzone (Kraków: Wydawnictwo Literackie, 2005); Henryk Markiewicz et al, *Skrzydlate słowa. Wielki słownik cytatów polskich i obcych 2* (Kraków: Wydawnictwo Literackie, 2012).



geflügelte Worte fremder Herkunft	Herkunftssprache	deutsche Übersetzung und/ oder Bedeutung	Quellen	Autor und/oder Werktitel
<i>Actum ne agas!</i>	lat.	<i>Einmal Abgelegtes, so sagen sie, sollst du nicht wieder vornehmen</i>	Lateinische Schreiber	Terenz <i>Phormio</i>
<i>Ad calendas graecas</i>	lat.	<i>An den griechischen Kalenden (niemals)</i>	Geschichte <sup>c</sup>	Kaiser Augustus
<i>Ad maiorem Dei gloriam</i>	lat.	<i>Zur höheren (größeren) Ehre Gottes</i>	„Aus der Geschichte: Das päpstliche Rom“ <sup>d</sup>	Gregor der Große (Papst Gregor I.) in den <i>Dialogen</i>
<i>Ad usum Delphini</i>	lat.	<i>Für den Gebrauch des Dauphins/Für die Jugend bearbeitet/ In gereinigter Ausgabe</i>	Geschichte	„Im Auftrag des Erziehers des Dauphins“ <sup>e</sup>
<i>All animals are equal but some animals are more equal than others</i>	engl.	<i>Alle Tiere sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher als andere</i>	Literatur	George Orwell <i>Animal Farm</i>
<i>All you need is love</i>	engl.	<i>Alles, was man braucht, ist Liebe</i>	Musik	The Beatles <i>All you need is love</i>
<i>Alter Ego</i>	lat.	<i>Anderes Ich</i>	Griechische Schriftsteller <sup>f</sup>	Pythagoras
<i>America first</i>	engl.	<i>Amerika zuerst</i> <sup>g</sup>	Politik	Woodrow Wilson
<i>Anathema sit</i>	lat.	<i>Der sei verflucht</i>	Religion	Paulus von Tarsus
<i>And the winner is ...</i>	engl.	<i>Und der Gewinner ist...</i>	Film	Bei der Oscar-Verleihung
<i>Apage Satana!</i>	lat.	<i>Hebe dich weg von mir, Satan!</i>	Religion	Jesus Christus
<i>Arbiter Elegantiae/ Elegantiarum</i>	lat.	<i>Schiedsrichter der Feinheit bzw. Feinheiten</i>	Lateinische Schreiber	C. Petronius Arbiter <sup>h</sup>
<i>Audiat et altera pars</i>	lat.	<i>Man muss auch die Gegenpartei anhören/Auch der andere Teil möge gehört werden</i>	Lateinische Schreiber	Seneca <i>Medea</i>
<i>Aut Caesar aut nihil</i>	lat.	<i>Entweder Caesar oder gar nichts (alles oder nichts)</i>	Geschichte <sup>i</sup>	Cesare Borgia <sup>j</sup>

c) Vgl. ebd., 386; d) Ebd., 388; e) Duden, *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*, 35; f) Vgl. Büchmann, *Geflügelte Worte*, 309; g) Amerika, in: Wikipedia, Zugriff 10.01.2021, [https://de.wikipedia.org/wiki/America\\_First](https://de.wikipedia.org/wiki/America_First); h) Als *Arbiter Elegantiae* am Hof des Kaisers Nero, vgl. Büchmann, *Geflügelte Worte*, 357; i) Vgl. ebd., 392; j) Die Inschrift erkor sich Cesare Borgia zur Devise – vgl. Duden, *Zitate*, 70.

## 5 SCHLUSSBEMERKUNGEN

Das Ziel des vorliegenden Artikels war eine Darstellung und Untersuchung ausgewählter geflügelter Worte, die dem Duden-Wörterbuch *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute* aus dem Jahre 2017 entnommen wurden, wobei – wegen des Umfangs von Zitaten und Aussprüchen in diesem Wörterbuch – in der Beschreibung lediglich der Buchstabe ‚A‘ berücksichtigt wurde. Die Ausdrücke wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Zuerst wurden insgesamt 46 geflügelte Worte in ihren verschiedenen Abwandlungen präsentiert und zusammengestellt. Wenngleich die Art und Weise ihres Zitierens gegenwärtig etwas modifiziert ist, sind sie bekannt geworden. Die Veränderungen in ihrem lexikalischen und/oder semantischen Bereich können verschiedenartige Gründe haben. Sie können z. B. aus einem politischen Ereignis resultieren. Ein Beispiel dafür ist der Ausspruch *Auf Reagan folgt Sonne*, dessen Autor durch den Präsidenten der USA Ronald Reagan inspiriert war.<sup>20</sup> Gerhard Schröders Worte *Wegschauen ist nicht mehr erlaubt. Wir brauchen einen Aufstand der Anständigen* wurden wiederum nach dem Brandanschlag auf eine Synagoge erstellt.<sup>21</sup> Eine der Abwandlungen des bekannten Zitats, zugleich auch des deutschen Titels der Erzählung *Der alte Mann und das Meer* erfolgte aufgrund der Todesursache von dessen Autor; daher die Formulierung *Der alte Mann und das Gewehr*.<sup>22</sup> Außerdem sind im Duden-Wörterbuch solche Beispiele für geflügelte Worte zu finden, die ein schon stark abgewandeltes Zitat sind, wie Schillers Worte *Auch Patroklos ist gestorben und war mehr als du* (im Original: *Starb doch auch Patroklos, der dir gegenüber durchaus viel Bessere*).<sup>23</sup> Überdies lässt sich feststellen, dass manche Veränderungen im Endeffekt zur Entstehung scherzhafter Zitate (vgl. *Unrasiert und fern der Heimat*<sup>24</sup>, *Auf diese[r] Frau von Stein will ich mich setzen*<sup>25</sup>, *Die Axt im Haus ersetzt den Scheidungsrichter*<sup>26</sup>) geführt haben.

Im zweiten Teil wurden geflügelte Worte fremder Herkunft analysiert. Die Formulierungen werden im Duden-Wörterbuch (2017) in ihrer Originalsprache angegeben, wobei alle Beispiele ihre deutschen Übersetzungen und/oder Bedeutungen beinhalten. Im Bereich des Buchstabens ‚A‘ wurden 19 geflügelte Worte fremder Herkunft gefunden. Die umfangreichste Gruppe (12 Beispiele) bilden Ausdrücke aus dem Lateinischen. Aus der Tabelle ist

<sup>20</sup> Vgl. Duden, *Zitate*, 62.

<sup>21</sup> Vgl. ebd., 64.

<sup>22</sup> Vgl. ebd., 40.

<sup>23</sup> Vgl. ebd., 57.

<sup>24</sup> Vgl. ebd., 37.

<sup>25</sup> Vgl. ebd., 60.

<sup>26</sup> Vgl. ebd., 71.

auch zu ersehen, dass die Zitate aus dem Englischen (fünf) und Französischen (zwei) stammen. Die oben genannten geflügelten Worte haben oft ihre Wurzeln in der römischen Zeit. Sie erschienen in Werken bedeutender Dichter (Horaz *Ab ovo*, Terenz *Actum ne agas!*, Seneca *Audiatur et altera pars*) oder Geschichtsschreiber (Livius *Ab urbe condita*). Das Duden-Wörterbuch registriert aber auch Ausdrücke aus der französischen (*À la recherche du temps perdu*) und englischen (*All animals are equal but some animals are more equal than others*) Literatur des 20. Jahrhunderts, aus der Bibel (*Anathema sit, Apage Satana!*), aus der Musik (*All you need is love*) und aus dem Film (*A Star is born*).

Geflügelte Worte fremder Herkunft werden heute dank ihrer Autoren zitiert, die weltweit bekannt sind. Zu diesen gehören u. a.: Friedrich der Große (König von Preußen), Augustus (Kaiser), Gregor der Große (Papst Gregor I.), Pythagoras (Philosoph, Mathematiker) und Woodrow Wilson (Präsident der USA).

Selbstverständlich wurde mit den genannten Belegen die Problematik des Themas nicht erschöpft. Wünschenswert wäre vor allem eine Langzeitstudie, die es ermöglichen würde zu beobachten, welche geflügelten Worte das Duden-Wörterbuch (2017) für seine Leser noch gesammelt und erklärt hat.

## LITERATUR

- Amerika. In: Wikipedia. Zugriff 10.01.2021. [https://de.wikipedia.org/wiki/America\\_First](https://de.wikipedia.org/wiki/America_First).
- Böttcher, Kurt, Karl Heinz Berger, Kurt Krolop, Christa Zimmermann. *Geflügelte Worte. Zitate, Sentenzen und Begriffe in ihrem geschichtlichen Zusammenhang*. 5. unveränderte Aufl. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1988.
- Burger, Harald, Annelies Buhofer, Ambros Sialm. *Handbuch der Phraseologie*. Berlin, New York: Walter de Gruyter, 1982. (Verfügbar online über: [https://books.google.pl/books?id=cZRkD-xrXgC&printsec=frontcover&hl=pl&source=gbs\\_ge\\_summary\\_r&cad=0#v=onepage&q&f=false](https://books.google.pl/books?id=cZRkD-xrXgC&printsec=frontcover&hl=pl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false). Zugriff 02.12.2019).
- Burger, Harald. *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4. neu bearbeitete Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010.
- Büchmann, Georg. Der neue Büchmann. *Geflügelte Worte. Der klassische Zitatenschatz*. Bearbeitet und aktualisiert von Winfried Hofmann. 43. Aufl. München: Ullstein, 2007.
- Duden. *Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Über 15 000 klassische und moderne Zitate und feste Wendungen*. 2. überarb. und aktualisierte Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2007.
- Duden. *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mehr als 10 000 feste Wendungen, Redensarten und Sprichwörter*. Bd. 11, 4. neu bearb. und aktualisierte Aufl. Berlin: Dudenverlag, 2013.
- Duden. *Zitate und Aussprüche. Herkunft, Bedeutung und aktueller Gebrauch. 7 500 Zitate von der klassischen Antike bis heute*. Bd. 12, 4. überarb. und erweiterte Aufl. Berlin: Dudenverlag, 2017.

- Komenda-Earle, Barbara. „Geflügelte Worte in der Übersetzung und im Wörterbuch. Mit exemplarischen Lemma-Entwürfen für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch“. In: *Texte und Wörterbücher. Translatorische, lexikalische und glottodidaktische Aspekte*, hrsg. v. Krzysztof Nerlicki, Barbara Komenda-Earle, Katarzyna Sztandarska, 89–108. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018. (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 8)
- Lipczuk, Ryszard. *Geflügelte Worte in Wörterbüchern. Eine Untersuchung zur deutschen und deutsch-polnischen Lexikografie*. Unter Mitarbeit von Katarzyna Sztandarska. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018. (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 10)
- Lipczuk, Ryszard. „Titel literarischer Werke als geflügelte Worte in ein- und zweisprachigen Wörterbüchern“. In: *Sprachen in fach- und berufsbezogenen Kontexten. Theoretische und praktische Überlegungen*, hrsg. v. Magdalena Lisiecka-Czop, Katarzyna Sztandarska, Bernd Utermöhlen, 179–193. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2018. (= *Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft* 9)
- Markiewicz, Henryk, Andrzej Romanowski. *Skrzydlate słowa. Wielki słownik cytatów polskich i obcych*. Wyd. nowe poprawione i znacznie rozszerzone. Kraków: Wydawnictwo Literackie, 2005.
- Markiewicz, Henryk et al. *Skrzydlate słowa. Wielki słownik cytatów polskich i obcych 2*. Kraków: Wydawnictwo Literackie, 2012.

**Katarzyna SZTANDARSKA**, Dr. phil., absolvierte 2009 das Studium der Germanistik an der Universität Szczecin. 2013 Promotion über das Thema „Problem ekwiwalentów w słownikach zniemczających i spolszczających na podstawie prac Eduarda Engela i Władysława Niedźwiedzkiego“. Forschungsgebiete: Geschichte des Fremdwortpurismus in Deutschland und Polen, deutsch-polnische Lexikographie, Phraseologie und Phraseographie.  
Kontakt: katarzyna.sztandarska[at]usz.edu.pl

#### ZITIERNACHWEIS:

Sztandarska, Katarzyna. „Geflügelte Worte in der deutschen Sprache. Ihre Form, Bedeutung und Herkunft“. *Colloquia Germanica Stetinensia* 30 (2021): 155–166, DOI: <https://doi.org/10.18276/cgs.2021.30-09>.